

Dialog Chancengleichheit Hessen

Ressourcen erkennen – Perspektiven eröffnen – der Dialog bewegt!
3. Fachtag am 17. Juni 2015 in Gießen

Workshop 1

Haushaltsnahe Dienstleistungen – Bedeutung für arbeitssuchende und berufstätige Frauen

Moderation Frau Mareike Bröcheler, M. Sc.



Dialog Chancengleichheit Hessen

Ressourcen erkennen – Perspektiven eröffnen – der Dialog bewegt!
3. Fachtag am 17. Juni 2015 in Gießen

Workshop 2

Familiäre Arbeitsteilung – „Alles in Balance“

Moderation Herr Dr. Harald Seehausen

Einstieg: Vorstellung des Spiels „Alles in Balance“ durch Herrn Dirk Böttcher
Das Spiel kann beim **Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.**, Wilhelm-Bertelsmann-Str. 10, 33602 Bielefeld, balance@kompetenzz.de ausgeliehen werden.

Infos im Netz:

http://www.girls-day.de/Service_Material/Spiel_Alles_in_Balance oder
http://www.boys-day.de/Service_Material/Alles_in_Balance2

Vorgestellt wurden folgende Projekte:

Ausgangspunkte der Projekte und Netzwerke

- Interkulturelle Väterbeteiligung in Kinder- und Familienzentrum Fechenheim
- Männliche Jugendliche, Väter und Senioren als Akteure im familienfreundlichen Sportverein SG Bornheim Grün-Weiß e.V.
- ❖ Netzwerk Aktionsforum „Männer & Leben – Vereinbarkeit von Familie und Beruf“

Verschiedene Ziele in den Projekten und Netzwerken

- Der Austausch der Väter über Alltagsfragen wird gefördert. Aus der gemeinsamen Kommunikation werden Schlüsselsituationen und Themen näher bestimmt.
- Die Förderung der Vater-Kind-Beziehung erfolgt über „kleine Projekte“. Väter ergreifen über gemeinsame Aktivitäten mit ihren Kindern die Chance, ihre neue Vaterrolle für sich zu finden.
- Väter werden motiviert, sich mit ihren persönlichen Kompetenzen und Fähigkeiten in die Lebenswelt ihrer Kinder einzubringen.
- Der Aufbau eines Väter-Treffpunktes schafft Voraussetzungen, die Erwartungen und Wünsche der Männer stärker im Kinder- und Familienzentrum zu thematisieren.
- Soziales Engagement von männlichen Jugendlichen, Singles und Senioren verändert die Fürsorgetätigkeit in Sportvereinen.
- Die aktive Mitarbeit von Freiwilligen über Generationsgrenzen hinweg schafft neue Bildungsgelegenheiten.
- Die pädagogische Begleitung von Kindern ermöglicht orientierungs- (und arbeits-) losen jungen Männern neue berufliche Werdegänge.

Dialog Chancengleichheit Hessen

Ressourcen erkennen – Perspektiven eröffnen – der Dialog bewegt! *3. Fachtag am 17. Juni 2015 in Gießen*

- ❖ Förderung des interdisziplinären Austausches aller interessierten Unternehmen, Organisationen und Initiativen in Arbeitsgesprächen und Impulstagungen.
- ❖ Unterstützung des Themenkomplexes „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.
- ❖ Entwicklung und Vernetzung innovativer Projekte im Rhein-Main-Gebiet.
- ❖ Nutzung von Synergieeffekten sowie Bündelung von Kompetenzen und Energien in gemeinsamen Projekten.

Aktivitäten der Projekte und Netzwerke

- Wandern/Fußballspielen mit den Kindern/ins Kino gehen
- Gemeinsames Spiel im Heinrich-Kraft-Kraft-Park
- Schifffahrt auf dem Main/Museumsbesuche
- Besuch eines Bundesligaspiels
- Garten- und Raumgestaltung im Kinder- und Familienzentrum

- Training und Betreuung von Kindern im Fußballspielen
- „Pädagogischer Mittagstisch“ in Kooperation mit Grundschule
- „Sport- und Freizeitcamp in den Ferien“
- „Mitternachtsfußball mit weiblichen und männlichen Jugendlichen“
- Begleitung von Flüchtlingen aus Syrien

- ❖ „Väter – ein Gewinn für Unternehmen“ (2003)
- ❖ „Kinder machen Väter – Männer zwischen Karriere und Kind“ (2006)
- ❖ „Arbeitszeit, Elternzeit, Lebenszeit – Männerkarriere(n) in Beruf und Familie(2008)
- ❖ „Vielfalt – mehr Leben ins Männerleben“ (2011)
- ❖ „Männer, Väter, Frauen – Impulse für neue Geschlechter- und Arbeitsverhältnisse (2014)

Quellen und Literatur:

- Seehausen, Harald/Kreß, Brigitta/KiFaZ Fechenheim (2013): Väter als Veränderungsträger. Interkulturelle Väterbeteiligung in Kindertageseinrichtungen. Dokumentation. Im Auftrage der BHF-Bank Stiftung und hessenstiftung familie hat Zukunft. Frankfurt am Main
- Mankau, Gabriele/Seehausen, Harald/Wüstenberg, Wiebke (2010): Kinder- und Familienzentren als neue Orte frühkindlicher Bildung. Kronach
- Seehausen, Harald (2012): Eine Initiative verändert die Rhein-Main-Region. Das Aktionsforum „Männer & Leben – Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. In: Walter/Eickhorst (Hg.): Das Väter-Handbuch. Theorie, Forschung, Praxis. Seite 609-622.
- Seehausen, Harald (2012): Aktive Vaterschaft in Kinder- und Familienzentren. In hessenstiftung – familie hat zukunft (Hg.): Wertvolle Väter. Bensheim

Dialog Chancengleichheit Hessen

Ressourcen erkennen – Perspektiven eröffnen – der Dialog bewegt!
3. Fachtag am 17. Juni 2015 in Gießen

Workshop 3

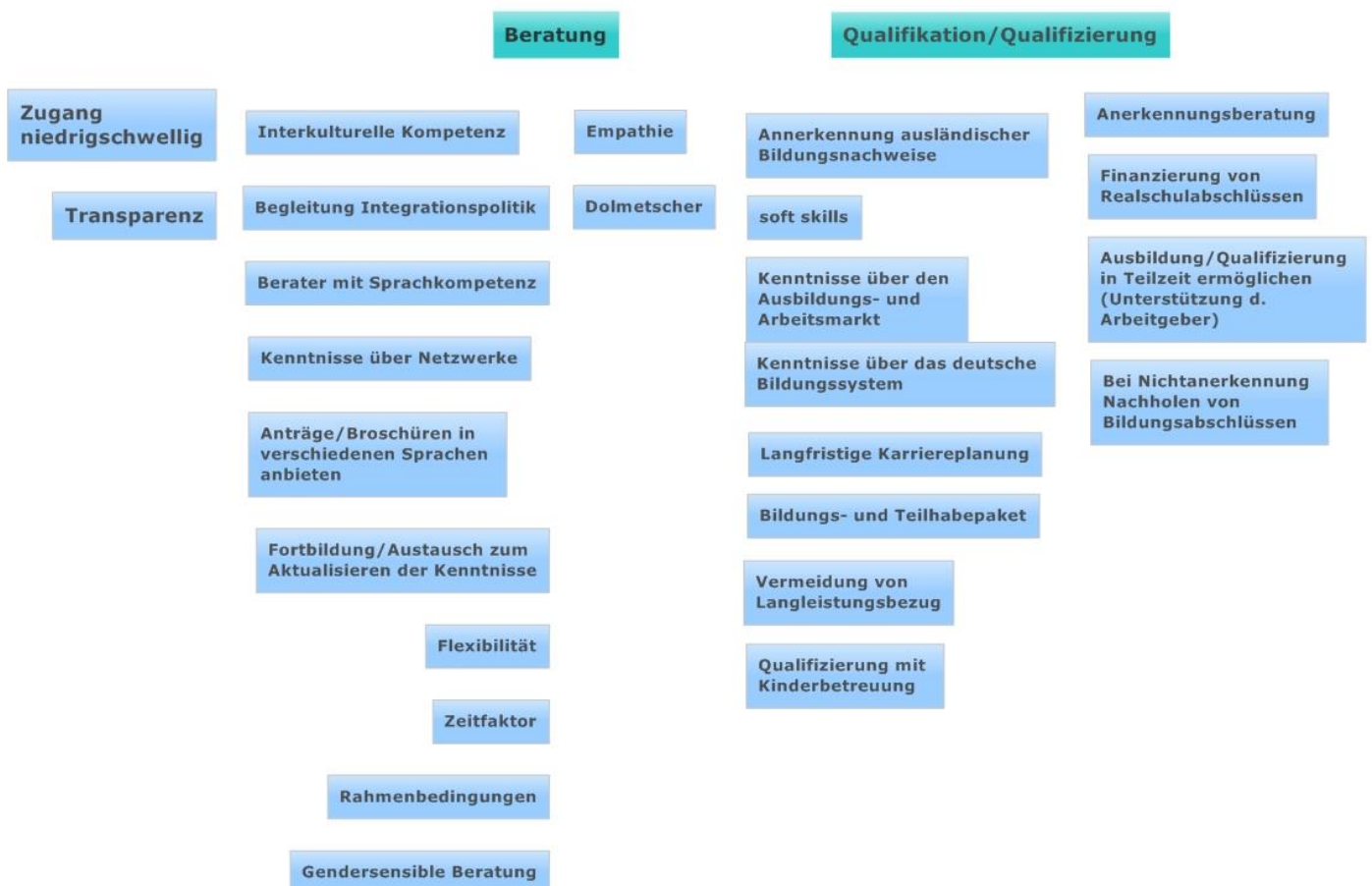
Migrantinnen und Erwerbstätigkeit

Moderation Frau Beate Lunk und Frau Dr. Susanne Simsek

Impuls: Frau Razaw Akram → Kampagne „Me“ der Stadt Wiesbaden

<http://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft/auslaendische-buerger/content/kampagne-me.php>

Pinnwand 1



Dialog Chancengleichheit Hessen

Ressourcen erkennen – Perspektiven eröffnen – der Dialog bewegt!
3. Fachtag am 17. Juni 2015 in Gießen

Pinnwand 2

Sprache

Sprachliche & berufliche
Qualifizierung parallel

Informeller Spracherwerb in
Netzwerken

Handlungsstrategie im Dialog

Finanzierung von
Sprachkursen über B1
hinaus im SGB II + SGB
III

Kenntnisse über Netzwerke

Begegnungen schaffen

Gemeinsame
Informationsveranstaltungen

Enge Zusammenarbeit

Hessenweiter Austausch über
Arbeitsmarktmonitor

Integrationskompass

Dialog Chancengleichheit Hessen

Ressourcen erkennen – Perspektiven eröffnen – der Dialog bewegt!
3. Fachtag am 17. Juni 2015 in Gießen

Workshop 4

**Langzeitarbeitslosigkeit. Langzeitleistungsbezug.
Wie sichert sich Frau vor dem Risiko „Altersarmut“ ab?**

Moderation Frau Dr. Rabea Krätschmer-Hahn, Frau Anke Paul

Impuls:

Frau Dr.
Krätschmer-Hahn
→ aktuelle Auseinandersetzung der Stadt Wiesbaden mit Altersarmut; Analysen und Handlungsfelder

[die Dokumentation war zum Zeitpunkt der Tagung noch nicht veröffentlicht]

Best Practice

frühe Aktivierung der Erziehenden

Dienstleistungsketten (bsp. Erziehende)

Perspektivensicherung (in Arbeit, Ausbildung, Quali...)

Ansprachen ArbeitgeberInnen (z.B. Job Speed-Dating, Bewerberinnen Tage...)

Netzwerke

Interne Sensibilisierung für Genderfragen

Rollenhaltung aufbrechen (Leistungsberechtigte, Integrationsfachkräfte + Arbeitgeber->gesell. Diskurs)

frühzeitige Berufsorientierung

Fokus Qualifizierung

ausbauen
nutzen